Samstag 15.04.23 Damen LL-S HSC Radolfzell - HSG Dreiland (21:34)

Osterpause gut überstanden – weitere 2 Punkte vom Bodensee

Die letzte Auswärtsfahrt führte die HSG Damen wie auch schon die erste Fahrt im Oktober an den Bodensee. Warum also nicht wieder glänzen, wie in Konstanz? Die Stimmung war gut und auch beim Aufwärmen kam schon rüber, dass die Spielerinnen gewillt waren nochmal Gas zu geben und die zwei Punkte zu holen.

Es dauerte ein paar Minuten, bis die Abwehr sich eingerichtet hatte und so fielen fast die Hälfte der gegnerischen Tore aus Halbzeit 1 in den ersten fünf Minuten (5:4 für Radolfzell). Danach aber hatte man die Radolfzellerinen weitestgehend im Griff, die Abwehr inklusive Torfrau Ena waren hellwach und zwangen die Gastgeberinnen beim 6:10 zur ersten Auszeit (13. Minute). Jetzt nicht nachlassen und versuchen weiter Bälle zu erobern und schnelle einfache Tore zu erzielen. Und es klappte besser als erwartet, weitere fünf HSG-Tore innerhalb der nächste vier Minuten – nächste Auszeit der Gastgeberinnen (6:15). Eine komfortable Führung, die nun auch etwas Bankrotation erlaubte. Die Qualität in der Abwehr lies dabei kaum nach, allerdings war der Angriff nicht mehr ganz so druckvoll. Aber alle fügten sich nahtlos ins Spielgeschehen ein und mit einer beruhigenden 11-Tore-Führung ging es in die Pause (11:22).

Hier musste aber nochmal an das Hinspiel erinnert werden. Dort lag man maximal zwar „nur“ acht Tore in Führung, aber Radolfzell schaffte damals zwischenzeitlich noch den Ausgleich (das Hinspiel konnte dann trotz der unerklärlichen Schwächephase aber noch gewonnen werden). Heute daher bitte nichts mehr anbrennen lassen und den Spielstand erst mal aus dem Bewusstsein verdrängen. Die Zielsetzung und Aufgabe war nun auch die zweite Hälfte zu gewinnen.

Um es vorweg zu nehmen, das Ziel wurde erreicht (zweite Hälfte 10:12) und alle eingesetzten Spielerinnen hatten ihren Anteil daran. Eine positive Erkenntnis aus Hälfte 2 war, Abwehr können alle. Aber (da ist es wieder, das Jammern auf hohem Niveau), im Angriff zeigten sich dann doch stellenweise Unterschiede, was Ballsicherheit und der Drang zum Tor betraf. Waren es in der ersten Hälfte noch 33 Wurfversuche, wurde es in der Zweiten nur noch 20 mal probiert. Auch die technischen Fehler häuften sich merklich. Hier darf weiterhin das Training genutzt werden diese Mängel weiter abzustellen.

Aber nochmal, ein Auswärtsspiel, das nie Gefahr lief zu kippen. Der Sieg wurde dann auch entsprechend auf der Rückfahrt gebührend mit mitgebrachten Snacks und diversen Kaltgetränken gefeiert.

Jetzt noch das letzte Heimspiel nächsten Samstag mit der gleichen Einstellung über die Bühne bringen und die Vize-Meisterschaft ist gesichert und damit eine erfolgreiche Saison mit deutlich mehr Höhen als Tiefen abgeschlossen.

Die Mannschaft würde sich freuen, wenn beim letzten Saisonspiel nochmal alle Fans den Weg in die Brombacher Halle finden würden.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Ena Brisevac (beide Tor), Fiona Reinke (2), Alessa Göth, Finja Knössel (3), Anna Sautter (2), Stephanie Krämer, Tina Wollschläger (7/2), Nathalie Herzog (4), Julia Leisinger, Leonie Kirsch (1/1), Jana Darius (6), Marija Milenkovic (6/1), Alina

Gscheidmeier(3)